

25. Stadtkonferenz Kamen

Nordstadtforum 2007

Aktuelle Erkenntnisse Nordstadtforum 2007

Untersuchungsbereiche bezogen auf das Gebiet der Nordstadt:

1. Abfrage Schulen zu ausländischen Kindern u. Jugendlichen und solchen mit Migrationshintergrund,
2. Befragung der Leiterinnen von Kitas zu ausländischen Kinder und solchen mit Migrationshintergrund,
3. Abfrage der Angebote der VHS und der Bücherei bezogen auf Angebote für ausländischen Kinder u. Jugendliche und solchen mit Migrationshintergrund,
4. aktuelle statistische Daten zum Kommunalprofil der Stadt Kamen aus der Landesdatenbank (LDS NRW; Stand 22.08.2007),
5. aktuelle Statistik der Bewohnerstruktur der Straßen des Nordstadtforum anhand von EMA-Daten; (Stand 26.09.2007),
6. Auswertung aktueller Gebit-Daten zu BezieherInnen von Leistungen nach den SGB II und SGB III im o.a. Siedlungsbereich,
7. Übersicht über derzeitige Eigentumsverhältnisse im o.a. Siedlungsbereich anhand von Kartenmaterial,
8. Befragung türkischer Familien durch Fragebogen zur evtl. Inanspruchnahme von Angeboten / Hilfen durch den FB 51

Ergebnisse zu 1. / Befragung Schulen

**Ergebnisse der Befragung der Grund- und weiterführenden Schulen
nach SchülerInnen mit Migrationshintergrund
bzw. aus ausländischen Familien aus dem Bereich der Nordstadt
- Datenstand 09.2007 -**

Schulen	Primarstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II	Ergebnis
Friedrich-Ebert	16			
Glückauf	1			
Diesterweg	35			
Hauptschule		19		
Realschule		12		
Gymnasium		6		
Gesamt		26	4	
Käthe-Kollwitz		8		
insgesamt:	52	71	4	127

Im Einzugsbereich der Nordstadt sind z.Zt. insgesamt 127 SchülerInnen erfasst.

Ergebnisse zu 2. / Befragung Leiterinnen Kitas

Übersicht Auswertung Befragung Kindergärten Nordstadtforum 2007 / Stand 09.2007									
Einrichtung	Kinder insg.	Kinder mit MH	Sprachförderung	Elternteilnahme Fortbildungsver.	Infos zu Berufstätigkeit / Arbeitslosigkeit der Eltern	Infos Frühstück	Infos Bekleidung	Infos Hygiene	besond. Probleme
Ev. Kita Kämerstr. 36 Fr. Krause	70	23	im Alltagsbetrieb + Kurse für 30 Kinder	30 - 40 %	keine Angaben möglich	Einrichtung bietet gesundes F.. Mitgabe best. Fam. oft ungesund.	Gut Ausnahme best. Fam.	Gut Ausnahme best. Fam.	Unkenntnis in jungen türk. Fam. über Sprachförderung und Wichtigkeit von Integration
AWO Kita Hasenberg Fr. Rutenhofer	18	17	15 K.	keine TN, da sprachl. nicht möglich	6 Elternpaare Arbeitslos 10 Elternpaare berufstätig	Kita Gestellung von Essen, da sonst mangelhaft und ungesund	Die meisten Kinder sind unpassend gekleidet	Gut Ausnahme best. Fam.	Eltern insg. sehr unwissend. Zu Hause werde nicht deutsch gespr.. Eltern desinteressiert.
Kita Sternstunde Hammer Str.1 Fr. Schütte	92	29	37 K.	30 - 40 %	ca. 44% arbeitslos	keine Mitgabe v. gesundem Frühstück	Gut	keine Probleme	Intensivierung Elternarbeit
Familienzentrum AWO Atlantis Fr. von der Heide	71	44 z.T. sprechen Sie kein deutsch	4 Sprachfördergruppen in 2007	sehr geringe Motivation und Teilnahme	31 Eltern arbeitslos 34 Eltern in Teilzeit/Saisonarbeit 8 Fam. arbeiten beide ET	keine gesunde Essensversorgung durch Eltern gegeben	60% Kinder falsch bekleidet	z.T. Läuse	Intensivierung präventiver Arbeit gesicherte Übermittagsbetreuung

Ergebnisse zu 3. / Angebote VHS und Bücherei (09.2007)

VHS:

- z.Zt. 5 Interaktionskurse für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund / insg. 600 Stunden,
- 1 Orientierungskurs „Wie funktioniert die Bundesrepublik Deutschland“ / Dauer 30 Stunden,
- ergänzende Angebote für Kindergärten, wenn Bedarf angezeigt wird.

Bücherei:

- RAA-Projekt Vorleseparten in der Bücherei,
- hohe Nachfrage und entsprechendes Angebot von zweisprachigen Büchern türkisch/deutsch und Bildwörterbüchern,
- häufig ausgestellte Leseausweise für Kinder mit Migrationshintergrund der ersten Schulklassen.

Ergebnisse zu 5. / EMA-Daten Bewohnerstruktur

**Auswertung Statistik Bewohnerstruktur: Nordstadt / Kamen-Mitte / Stadt Kamen gesamt
- Stand EMA-Daten vom 26.09.2007 / alle Doppelstaatler sind als Deutsche erfasst -**

Straßen	Gesamt EW	Deutsche	Deutsche bis 18	Ausländer	Ausländer bis 18	davon Doppelstaatler
Bogenstr.	397	287	49	110	15	41
Sommerweg	160	95	29	65	20	11
Im Grund	160	116	25	44	9	3
Grimmstr.	102	55	10	47	9	10
Im Dahl	193	178	58	15	4	47
Fritz-Erler	499	346	94	153	42	60
Werdelsgraben	145	94	16	51	2	8
Sieglerstr.	102	56	22	46	5	17
Hußmannstr.	81	53	4	28	2	2
Herderstr.	17	17	1	0	0	0
Nordstadt	1856	1297	308	559	108	199
%	100%	69,88%	von 100% = 16,59% von 69,88% = 23,75%	30,12%	von 100% = 5,82% von 30,12% = 19,32%	von 100 % = 10,72%
Relation Doppelstaatler als Ausländer erfasst	100%	59,16%		40,84%		
Kamen-Mitte	22060	19632		2428		k.A.
%	100%	88,99%		11,01%		
Kamen-Gesamt	47924	44698		3226		k.A.
%	100%	93,27%		6,73%		
Die Daten der Fritz-Erler-Straße beziehen sich auf beide Bereiche (nördlich und südlich der A2) und stimmen somit nicht genau mit dem Bereich des Nordstadtforums überein!						

Ergebnisse zu 6. / Auswertung Gebit-Daten

Die Gesamtauswertung beinhaltet noch detailliertere Kriterien, die hier nicht alle dargestellt werden können.

		Auswertung									
		Insgesam	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
Straßen	Berichtsmon	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO	ALO
		SGB3-Ins	SGB3-M	SGB3-F	SGB3-D	SGB3-A	SGB2-Ins	SGB2-M	SGB2-F	SGB2-D	SGB2-A
Sieglerstr.	Jun 07	1	1		1		14	5	9	9	5
Sommerweg	Jun 07	3	3		1	2	30	17	13	18	12
Fritz-Erler	Jun 07	1		1	1		46	27	19	28	18
Im Grund	Jun 07	3	3		1	2	25	13	12	22	3
Im Dahl	Jun 07	3		3	2	1	9	4	5	8	1
Werdelsgrabe	Jun 07	2		2	1	1	16	10	6	12	4
Grimmstr.	Jun 07	2	1	1	2		16	11	5	10	6
Hußmannstr.	Jun 07						26	17	9	23	3
Herderstr.	Jun 07						1	1		1	
Bogenstr.	Jun 07	1		1	1		30	18	12	20	10
Ergebnisse:		16	8	8	10	6	213	123	90	151	62

SGB II und III

- 1) Stadt Kamen insg. 2.671 Personen
- 2) Nordstadtforum insg. 229 Personen
bei 1.856 EW = 12,3 %

Fazit:

Im Bereich Kamen Nord-West liegen die Straßen des Nordstadtforums.

In dem kleinen Bereich Kamen Nord-West liegen fast **37 %** aller arbeitslos registrierten Personen!

Ergebnisse zu 7. / Eigentumsverhältnisse Nordstadtforum

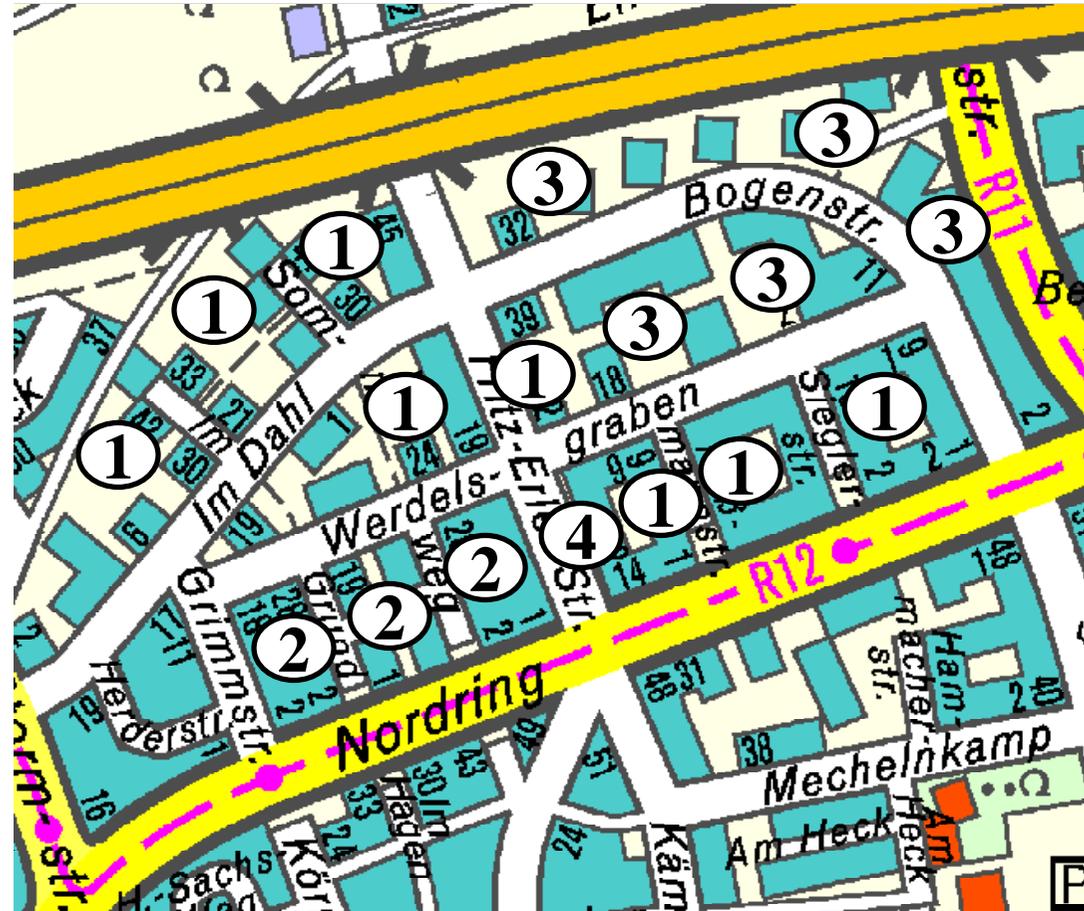
1=Eigentümer

2= Bremersche WBG

3=Deut. Annington

4=Vivacon AG

(drei Häuser)



Ergebnisse zu 8. / Befragungsaktion türk. BürgerInnen

Allgemeine Einschätzungen:

- Im Bereich der Straßen "Im Grund" und "Sommerweg" (Bremersche WBG vertreten durch ImoMag) besteht ein erheblicher Wohnungsleerstand. Z.t. sind einzelne Reihenhäuser (bis zu 4 Wohnungen) nicht bewohnt,
- Die Häuser im Bereich der Straßen "Hußmannstr." und "Sieglerstr" (verkauft an private Eigentümer) sehen sehr gepflegt aus. Die Grünanlagen sind ebenfalls gepflegt,
- Nach Einschätzung der Befragerteams sind max. 1/3 der im Bereich des Nordstadtforums wohnenden Familien türkischer Abstammung,
- Nach Auskunft vieler Befragten, seien viele türk. Familien weggezogen, weil im Siedlungsgebiet überwiegend Wohnungen ohne Kinderzimmer vorhanden seien,
- Nach Einschätzung der Befragerteams sind im Bereich des Nordstadtforums sehr viele ältere (türk.) Personen / Familien anzutreffen,
- Die überwiegende Zahl der befragten Familien standen der Befragung offen und positiv gegenüber. Insbesondere die Frauen interessierten sich für den Fortgang und für die Ergebnisse der Aktion.

Ergebnisse zu 8. / Befragungsaktion türk. BürgerInnen

Auswertung der Befragungsergebnisse:

- 1) Befragt wurden ausschließlich türkische Familien mit Kindern. Insgesamt wurden so 107 Kinder ermittelt, von denen 33 in der Altersgruppe 0 – 6 Jahren, 20 in der Altersgruppe 6 – 18 Jahren, 34 in der Altersgruppe 11 - 17 Jahren und 20 Personen in der Altersgruppe über 18 Jahren einzuordnen waren. Die primär für Angebote der Jugendhilfe relevante Zielgruppe umfasst somit 87 Kinder / Jugendliche.
- 2) Die erreichten Familien gaben nach Befragung an, sich vorstellen zu können, folgend aufgeführte Leistungen, bzw. Hilfen annehmen zu können (Reihenfolge = Wertigkeit):
 - Sprachförderung insbesondere für Frauen,
 - Hilfen zur schulischen / beruflichen Orientierung,
 - Hilfen bei Erziehungs- und Schulproblemen
 - Allgemein Hilfen bei Problemen mit dem Vermieter.Aus Sicht der Befragerteams war auffällig, dass keine Beratungshilfen im Bereich Partnerschaft, Trennung und Scheidung notwendig sind, bzw. nicht angenommen werden würden.
- 3) Die Hälfte aller Mütter der befragten Familien gaben an, Probleme mit der deutschen Sprache zu haben; hingegen nur ein Viertel der Väter und ein Viertel der Kinder. Es gibt es in keiner Familie Probleme mit der Muttersprache,
- 4) Die überwiegende Mehrheit der Kinder im Kindergartenalter besuchen eine Kindertageseinrichtung,
- 5) Die Hälfte der schulpflichtigen Kinder bekommen Nachhilfe. Zumeist geschieht dies in der Schule oder in der Familie. Private Schülerhilfe oder Angebote in den Jugendzentren werden so gut wie nicht wahrgenommen. Die Sprachkurse des Fördervereins für Jugendhilfe werden von ca. 18 SchülerInnen besucht,